MARKTBERICHT

Nr. 1, Jg. 44 E-Mail:markt@lk-stmk.at

Marktnotizen

Außenhandel Österreich

Der österreichische agrarische Außenhandel fährt weiter auf Erfolgskurs und erreicht ein Rekordniveau. So liegen die agrarischen Exporte der ersten drei Quartale 2011 nach vorläufigen, unrevidierten Daten wertmäßig um 19 Prozent über dem Vorjahreswert von 6,7 Mrd. Euro. Die agrarischen Importe im selben Zeitraum sind hingegen um lediglich 13 Prozent auf 7,1 Mrd. Euro gestiegen. In den gesamten zwölf vergangenen Monaten beträgt das agrarische Außenhandelsdefizit 601 Mio. Euro und ist damit um ein Drittel kleiner als in den beiden Perioden davor. *(AIZ)*

Milchmarkt international

Am internationalen Milchmarkt könnte sich in der ersten Jahreshälfte 2012 ein preislicher Abwärtstrend einstellen. In den USA und in Europa wird sehr viel Milch erzeugt werden, die sowohl von den Export- als auch von den Binnenmärkten nicht zur Gänze aufgenommen werden kann. Es gebe dazu zwei Szenarien: Entweder würden die Überschussmengen eingelagert oder zu günstigeren Preisen auf den Markt gebracht. So oder so könnte der Überschuss das Preisniveau zunächst drücken. In der zweiten Jahreshälfte wird aber eine Entspannung der Situation erwartet. *(AIZ)*

Nutzrindermarkt Greinbach, 27. Dezember	aufgetrieben	verkauft	D. Gewicht	D.-Preis nto
Stierkälber bis 120 kg	183	181	95,57	4,57
Stierkälber 121 bis 200 kg	80	79	144,77	4,05
Stierkälber 201 bis 250 kg	15	14	212,57	3,18
Stierkälber über 250 kg	5	5	271,80	2,94
Summe Stierkälber	**283**	**279**	**118,53**	**4,20**
Kuhkälber bis 120 kg	35	34	90,26	3,46
Kuhkälber 121 bis 200 kg	23	23	150,30	3,25
Kuhkälber 201 bis 250 kg	2	2	204,00	2,85
Kuhkälber über 250 kg	1	1	272,00	2,50
Summe Kuhkälber	**61**	**60**	**120,10**	**3,29**
Einsteller	3	3	335,33	2,30
Kühe nicht trächtig	22	22	750,50	1,28
Kalbinnen bis 12 Monate	4	3	249,33	1,73
Kalbinnen über 12 Monate	1	1	308,00	1,65

Nutzrindermarkt Leoben, 3. Jänner	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	D.Gew	N.Pr.	D.Gew	N.Pr.	D.Gew	N.Pr.
Stierkälber bis 120 kg	96,50	3,99	108,75	2,56	69,50	4,60
Stierkälber 121-200 kg	145,48	3,90	141,50	2,57	144,50	3,87
Stierkälber 201-250 kg	216,75	3,59	--	--	--	--
Stierkälber über 250 kg	304,00	2,90	--	--	--	--
Summe Stierkälber	**122,75**	**3,90**	**125,13**	**2,56**	**88,25**	**4,30**
Kuhkälber bis 120 kg	100,25	3,16	--	--	92,00	3,39
Kuhkälber 121-200 kg	126,25	2,93	--	--	148,00	3,50
Summe Kuhkälber	**113,25**	**3,03**	**--**	**--**	**110,67**	**3,44**
Einsteller bis 10 M.	265,00	3,10	--	--	252,00	3,25
Ochsen	700,50	1,78	--	--	--	--
Kühe nicht trächtig	708,29	1,23	697,50	1,22	--	--
Kalbinnen trächtig	693,67	1,81	--	--	674,00	1,54
Kalbinnen bis 10 M.	351,00	1,65	--	--	--	--
Kalbinnen über 10 M.	545,25	1,57	539,00	1,46	600,50	1,57

Marktplatz

Interview mit Josef Fuchs, GF Weizer Schafbauern

Lammfleisch

Produkte von Lamm und Schaf haben Potential. Wie viele Bauern verträgt der Markt?

***Fuchs:** „Wir, die Weizer Schafbauern, haben derzeit 300 Mitgliedsbetriebe, die uns jährlich mit rund 6.000 Lämmern beliefern. Aufgrund der starken Nachfrage nach regionalem, heimischem Lammfleisch konnten wir den Bedarf der Kunden nicht zur Gänze abdecken. Daher sind wir auf der Suche nach neuen Mitgliedsbetrieben, die in der Region schon Schafhaltung betreiben bzw. Interesse haben, ihren Betrieb umzustellen. Damit wir die Nachfrage decken können, benötigen wir um rund 20 Prozent mehr Lämmer. Wir würden uns über neue Interessenten freuen und stehen gerne für eine Beratung zur Verfügung.“*

Milchmarkt

Int. Milchpreisvergleich

in Euro je 100 Kilo netto, 4,2 % F, 3,4 % EW

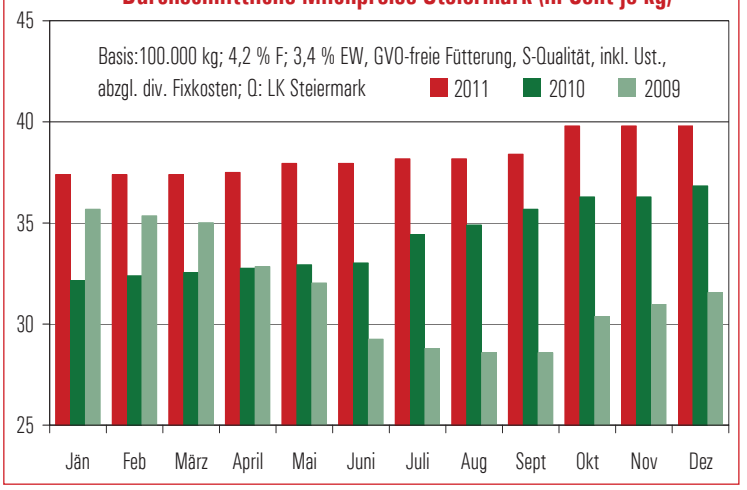
	Okt. 11	Okt. 10
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	35,48	32,98
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qualitäten, **Nov.**	37,19	34,07
Neuseeland	28,98	29,71
USA	32,50	32,15

*Arithm. Mittel; Q: LTO, AMA

Milchüberlieferung

Die österreichweiten Molkereianlieferungen betrugen im Zeitraum April bis November 1.941.239 Tonnen. Aufgrund des höheren Fettgehalts erhöht sich diese Menge um 13.774 Tonnen, woraus eine fettkorrigierte Anlieferung von 1.955.013 Tonnen resultiert. Ausgehend von einer anteiligen A-Quote für diesen Zeitraum von 1.881.142 Tonnen ergibt sich eine saldierte Überlieferung von 73.871 Tonnen oder 3,9 Prozent. EU-weit wurde für Quotenüberschreitungen eine Zusatzabgabe von 27,83 Cent je kg Milch festgelegt. Daraus ergibt sich bis Ende November bereits eine Superabgabe von 20,6 Mio. Euro.

Durchschnittliche Milchpreise Steiermark (in Cent je kg)



Gemüse & Co

Gemüse

Erhobene Gemüsepreise in Euro je kg ohne Ust. für die Woche vom 2. bis 8. Jänner

	Erzeugerpreis frei Rampe GH	Erz.pr. Gr. Großmkt.
Käferbohnen	3,02	
Chinakohl		0,60
Kohl, Stk.		0,60
Kohlsprossen		3,00
Weißkraut, Stk.		0,40-0,50
Porree (Lauch)		1,50
Sellerie		1,50
Zuckerhut		1,00
Vogerlsalat		7,00-8,00
Blattspinat		2,50

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindliche Richtpreise ab Hof inkl. Ust.

Steir. Kürbiskerne	3,60 - 3,80
Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50 - 6,00
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 - 10,00
Kernöl g.g.A. Liter	17,00 - 19,00

Steirischer Honig

Unverbindliche Richtpreise ab Hof, in Euro inkl. Ust.

Waldhonig, Großgebinde		ca. 6,00
Blütenhonig sortenr., GG		ca. 4,00
Waldhonig	1000 g	8,50 - 9,50
	500 g	4,50 - 6,00
	250 g	3,20 - 4,00
Blütenhonig	1000 g	8,00 - 8,50
	500 g	4,60 - 5,10
	250 g	2,90 - 3,40

Lamm & Heu

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, Preisbasis in Euro je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,25	bis	2,50
Qualitätsklasse II	2,05	bis	2,20
Qualitätsklasse III	1,85	bis	2,00
Qualitätsklasse IV	1,60	bis	1,80
Altschafe und Widder	0,40	bis	0,70

Qualitätsprogramm Weizer Schafbauern

Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, in Euro je kg ohne Ust.

Klasse E2	5,78	Klasse E3	5,42
Klasse U2	5,42	Klasse U3	5,06
Klasse R2	5,06	Klasse R3	4,70
Klasse O2	4,70	Klasse O3	4,34
Schafmilchpreis		0,75 bis 1,24	

Heu und Stroh

Erzeugerpreise in Euro je 100 kg inkl. Ust. (Preiserhebungen bei steir. Maschinenringen)

Heu Kleinballen, zugest.	20,– bis 25,–
Heu Großballen, zugest.	15,– bis 22,–
Stroh lose, ab Feld	3,– bis 5,–
Stroh Kleinballen, zugest.	17,– bis 20,–
Stroh Großb., zugest.	12,– bis 15,–
Reg. Zustellk. je 100 kg	3,– bis 5,–
Siloballen, ab Hof,	
Ø 120 cm	25,– bis 30,–
Reg. Zustellk. bis 30 km,	
je Ballen	5,– bis 15,–
Press- u. Wickelkosten	12,– bis 15,–

Agrarpreisindex

1995 = 100 %

		Einn. mit öff.Geld	Aus-gaben	Diff. z. Vorjahr
2007		104,7	124,0	+1,36
2008		109,8	134,5	+4,87
2009		99,7	133,2	– 9,20
2010	Juli	105,6	133,2	+3,02
	Oktober	108,7	134,5	+11,03
2010		107,2	134,2	+7,52
2011	Jänner	112,1	141,7	+13,35
	April	117,0	144,4	+15,84
	Juli	117,6	144,5	+11,36
	Oktober	114,3	142,4	+5,15

Marktvorschau

6. Jänner bis 5. Februar

Zuchtrinder

9.1.	Greinbach, 10.30 Uhr
23.1.	Leoben, BV 10 Uhr, HF
	10.45 Uhr, FV 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

10.1.	Greinbach, 11 Uhr
17.1.	Leoben, 11 Uhr
24.1.	Greinbach, 11 Uhr
31.1.	Leoben, 11 Uhr

Rindermarkt international

Preise 2012

Die EU-Kommission vertritt basierend auf einer aktuellen Markteinschätzung die Auffassung, dass sich die Preise am Rindfleischmarkt auch im Jahr 2012 auf dem hohen Niveau des Jahres 2011 behaupten werden können. Die Gründe für diese Einschätzung sind der anhaltend starke Export sowie die schrumpfende Inlandsproduktion. Dazu kommen die rückläufigen Importe und damit eine insgesamt eher knappe Versorgung am EU-Binnenmarkt. Die Importe lagen bis September 2011 um rund ein Fünftel unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau. Die europäische Produktion soll um knapp drei Prozent zurückgehen. *(ah)*

EU-Marktpreise

Jungstierfleisch R in Euro je 100 kg Schlachtgewicht, kalt, Woche bis 18. Dezember 2011

		Wo.Tend.
Tschechien	319,75	– 2,75
Dänemark	360,42	+0,43
Deutschland	381,62	+1,50
Griechenland	419,52	– 5,21
Spanien	387,39	+5,26
Frankreich	382,74	+1,99
Italien	379,90	+1,30
Niederlande	318,57	– 0,40
Österreich	375,21	– 0,09
Polen	309,72	– 1,85
Slowenien	328,19	– 6,86
EU-27 Ø	**373,72**	**+ 1,51**

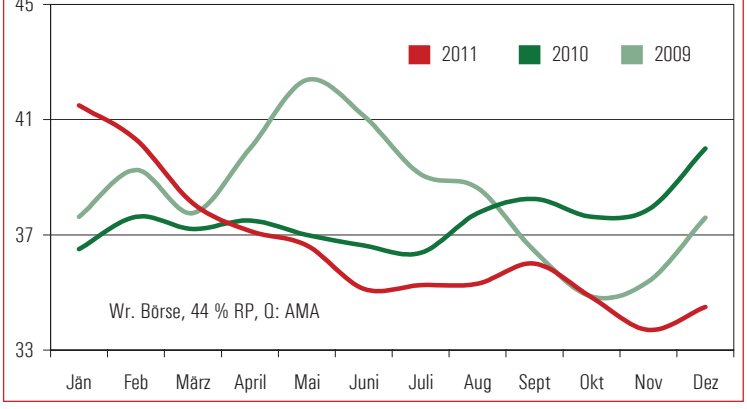
Quelle: EK

Getreide & Futtermittel

Freundlicher Weltmarkt

Der globale Getreidemarkt präsentiert sich zum Jahreswechsel freundlich. Vor dem Hintergrund festerer Mais- und Sojanotierungen konnten die Weizennotierungen etwas an Boden gewinnen. Aktuell liegt der März-Future in Paris bei 195,25 und in Chicago bei 185,92 Euro. Wettermeldungen aus Argentinien beeinflussen derzeit die Maisnotierungen an den internationalen Börsen stark. Aufgrund der Trockenheit wird mit empfindlichen Ertragseinbußen gerechnet. Dies würde zu einer Reduktion der globalen Endbestände führen. Der Trend bei den Maisnotierungen zeigt in den USA als auch in Europa nach oben.

Sojaschrot (in Euro je 100 Kilogramm)



Erzeugerpreise Getreide

in Euro je t, frei Erfassungslager, KW 52

Futtergerste, mind. 62 hl	160,– bis 165,–
Futterweizen, mind. 72 hl	155,– bis 160,–
Mahlweizen, mind. 78 hl	160,– bis 165,–
Körnermais, interventionsfähig	140,– bis 150,–

Futtermittelpreise Steiermark

Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 52. Woche, ab Lager, in Euro je t

Sojaschrot 44 % lose	330,– bis 350,–
Sojaschrot 49 % lose	340,– bis 360,–
Rapsschrot 35 % lose	220,– bis 260,–
Sonnenblumenschrot 37 % lose	190,– bis 230,–

Börsenpreise Getreide

Notierungen der Börse für lw. Produkte in Wien, 28. Dezember, in Euro je t, ab Raum Wien, Großhandelsabgabepreise

Mahlweizen	177,– bis 178,–
Rapssaat, 40%	420,– bis 425,–
Sonnenbl.saat,44%	345,– bis 350,–
Sojaschrot, 44%, GVO	310,– bis 320,–

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

Das Land Steiermark

lebensministerium.at

Ersteller des Marktberichtes:
Landwirtschaftskammer Steiermark,
8011 Graz, Hamerlinggasse 3.
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Ing. Robert Schöttel,
Tel. 0316/8050-1411, Fax 0316/8050-1515.
Mail: markt@lk-stmk.at.
Der „Steirische Marktbericht" erscheint zum Wochenblatt NEUES LAND.

Rindermarkt

Positiver Start

Der österreichische Schlachtrindermarkt startet mit stabilen bis festeren Notierungen in das neue Jahr. Obwohl der Bedarf an Schlachtstieren derzeit sehr gering ist, konnte das Notierungsniveau gesteigert werden. Mitunter dafür verantwortlich zeigen sich vor allem das unterdurchschnittliche Angebot sowie die gute Preissituation auf den Märkten des benachbarten Auslands. Schlachtkühe können anhaltend rasch am Markt platziert werden. Die rege Nachfrage ließ die Notierungen um acht Cent nach oben klettern. Schlachtkalbinnen notieren bei einem ausgewogenen Angebot-Nachfrage-Verhältnis unverändert stabil.

Notierungen EZG Rind, 2. bis 7. Jänner

Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, in Euro/kg

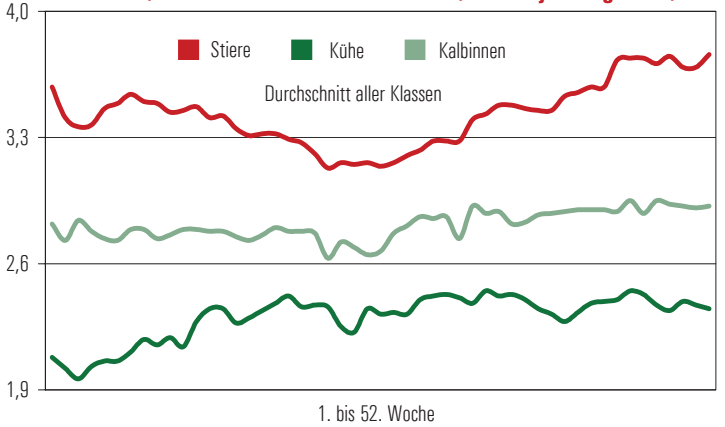
Kategorie/Gew. warm	von/bis
Stiere (330/460)	3,65/3,69
Progr. Stiere (330/420)	3,85
Kühe (300/420)	2,42/2,60
Kalbin (280/350)	2,88
Kalbin -24 M (280/350)	3,03
Programmkalbin (250/330)	3,65
Schlachtkälber (80/105)	5,30

Bio-ZS in Ct.: Kühe 31-36, Kalbin 35-60; AMA-ZS: Stier 15, Schlachtkälber 20

Ochsen und Jungrinder

Kategorie/Gew. warm	von/bis
Bio-Ochse (300/430)	4,05
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	3,99
Styriabeef (185/260)	4,10

Stiere, Kühe und Kalbinnen tot 2011 (in Euro je Kilogramm)



Steirische Erzeugerpreise 19. bis 31.12. – Totvermarktung

Klasse		Stiere	Kühe	Kalbin
E	Ø-Preis	3,93	–	–
	Tend.	–	–	–
U	Ø-Preis	3,80	2,65	2,96
	Tend.	+0,07	– 0,07	+0,01
R	Ø-Preis	3,71	2,50	2,90
	Tend.	+0,04	±0,00	±0,00
O	Ø-Preis	3,55	2,23	–
	Tend.	–	– 0,02	–
Su	E-P	3,76	2,35	2,92
	Tend.	+0,07	– 0,02	+0,01

exkl. ev. qualitätsbedingter Zu- und Abschläge

Steirische Erzeugerpreise 19. bis 31. Dezember

Rinder lebend	Ø-Preis	Tendenz
Kühe	1,27	+0,08
Kalbinnen	1,63	+0,03
Einsteller	2,27	+0,05
Ochsen	1,81	– 0,05
Stierkälber	3,91	+0,09
Kuhkälber	3,27	– 0,01
Kälber gesamt	3,79	+0,09

AMA-Preise Österreich, frei Schlachthof, 19.–25. Dezember

Schlachtkälber	6,09	+0,02

Schlachthof-Einstandspreise AMA, 19. – 25.12.

	Österreich	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	Durchschnitt	3,95	2,94	3,32
	Tendenz	+0,02	+0,10	– 0,12
U	Durchschnitt	3,86	2,87	3,30
	Tendenz	+0,01	+0,04	±0,00
R	Durchschnitt	3,77	2,69	3,20
	Tendenz	+0,01	+0,02	+0,03
O	Durchschnitt	3,49	2,46	2,77
	Tendenz	±0,00	+0,03	+0,03
E-P	Durchschnitt	3,82	2,58	3,20
	Tendenz	+0,01	+0,03	+0,01

Ermittlung laut Viehmeldeverordnung BGBL.42/2008, der durchschn. Schlachthof-Einstandspreise (inkl. ev. Zu- und Abschläge)

Notierungs-Preisbänder Steiermark

Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, in Euro je kg

Stiere
3,62 bis 3,75
Kühe
2,40 bis 2,60
Kalbinnen
2,88 bis 3,05
Qualitätskalbinnen
3,03 bis 3,67
Ochsen
3,58 bis 4,05

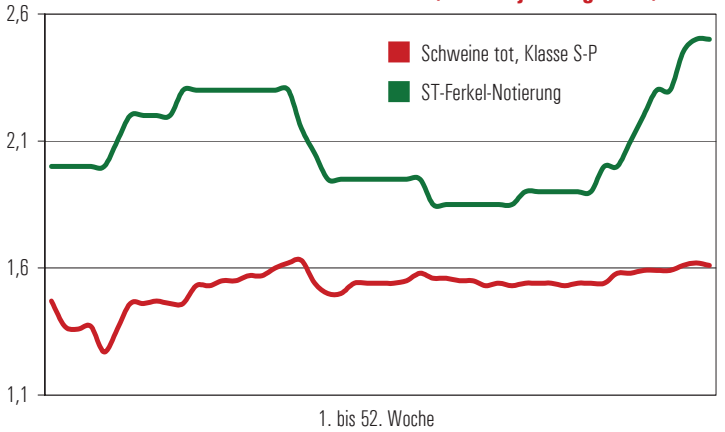
www.agranet.info

Schweine- und Ferkelmarkt

Ruhiges Marktgeschehen

Der europäische Schweinemarkt ist von einem äußerst ruhigen Marktgeschehen gekennzeichnet. Während in Deutschland bereits vor Weihnachten eine deutliche Notierungskorrektur nach unten erfolgte, konnte auch bei uns eine nachgebende Preissituation nicht verhindert werden. Die Abnahmebereitschaft der Schlachtbetriebe lässt zu wünschen übrig. Der Markt konnte bei mäßigem Angebot nicht zur Gänze geräumt werden. Durch Einlagerungen wird der Markt etwas entlastet. Eine schwächere Tendenz kann nicht ausgeschlossen werden.

Schweine und ST-Ferkel 2011 (in Euro je Kilogramm)



Steirische Erzeugerpreise 19. bis 31. Dezember

S	Ø-Preis	1,67
	Tendenz	±0,00
E	Ø-Preis	1,55
	Tendenz	±0,00
U	Ø-Preis	1,33
	Tendenz	±0,00
R	Ø-Preis	1,20
	Tendenz	– 0,04
Su	S-P	1,61
	Tendenz	– 0,01
Zucht	Ø-Preis	1,20
	Tendenz	– 0,02

inkl. ev. Zu- und Abschläge

Notierungen EZG Styriabrid 2. bis 8. Jänner

Basispreis Schweinehälften, in Euro je Kilo, ohne Zu- und Abschläge, lt. Preismaske

Basispreis ab Hof	1,38
Basispreis Zuchtsauen	1,17

AMA-Österreich, 19. bis 25.12.

Klasse	Ø-Preis	Tendenz
S	1,67	±0,00
E	1,55	±0,00
U	1,35	+0,01
R	1,13	+0,01
S-P	1,62	±0,00

Ermittl. lt. VM-VO BGBL.42/2008, der Ø-SH-Einst.preise (inkl. ev. Zu- u. Abschl.)

Ferkel, 2. bis 8. Jänner

in Euro je Kilo, bis 25 kg

ST- und System-Ferkel	2,50
Übergewichtspr. ab 25 - 31 kg	1,10
Übergewichtspr. ab 31 - 34 kg	0,45
Impfzuschlag Mycopl., je Stk.	1,563
Impfzuschlag Circo ST, je Stk.	1,50
Ab-Hof-Abh. d. Mäster je Stk.	1,00

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.